

Dramen antrifft, sagt, wie man aus Wilson, *Select spec. of the theatre of the Hindus*, Vol. I. S. XXXV. der 2ten Ausgabe ersieht, ausdrücklich, dass das Gebet vom Sûtradhâra gesprochen wurde. Derselben Meinung ist K'andraçekhara: नान्दी । एतदन्ते सूत्रधारो वदति । नान्दीं पठित्वान्यद्वदतीति वाक्यार्थः ; er bemerkt aber, dass Andere anderer Meinung seien. Vor dem Gebet findet man in keinem der bis jetzt erschienenen 10 Dramen das Auftreten einer Person vermerkt, und nach demselben folgen in allen Dramen die Worte: नान्दन्ते सूत्रधारः, ohne प्रविश्य oder प्रविशति, ein Wort, das niemals zu fehlen pflegt, wenn in der That eine Person so eben erst die Bühne betritt. Meine Ansicht hierüber ist diese. Das Gebet wurde wohl immer von einem Brahmanen hergesagt. Gehörte der Sûtradhâra zu dieser Kaste (Wilson a. a. O. ist der Meinung, dass er immer ein Brahmane war), so trat er vor dem Gebete auf und sagte dasselbe her; war er dagegen kein Brahmane, so sprach ein solcher das Gebet und der Sûtradhâra erschien erst nach Beendigung desselben. Der verstorbene Lenz, der von der Ansicht ausging, dass das Gebet immer vom Sûtradhâra gesprochen wurde, erklärt sich den Umstand, dass der Sûtradhâra erst nach dem Gebet genannt wird, dadurch, dass er mit Wilson annimmt, dass der Schauspieldirector erst nach dem Gebet seine eigentliche Rolle übernehme. Jene Regel Bharata's, die Wilson a. a. O. erwähnt (vgl. auch Sâh. D. S. 137. Z. 2, 3.), dass nämlich der Sûtradhâra nach Beendigung des Gebetes die Scene verlassen und der Sthâpaka dieselbe betreten solle, steht mit allen bis jetzt erschienenen Dramen im Widerspruch. Der Sûtradhâra bleibt in diesen bis zu Ende des Prologs auf der Bühne. Sie kann aber auch mit einer andern Vorschrift desselben Weisen nicht in Einklang gebracht werden, die von K'andraçekhara und Sâh. D. S. 179. Z. 4. angeführt wird und folgendermassen lautet:

वाच्यौ नटीसूत्रधाराचार्यनाम्ना परस्परं ।

Viçvanâtha bemerkt Sâh. D. S. 137. Z. 6. इदानीं पूर्वरङ्गस्य सम्यक्प्रयोगाभावादेक एव सूत्रधारः सर्वं प्रयोजयतीति व्यवहारः स स्वापकः, wodurch aber der Widerspruch nicht gelöst wird.

Z. 6. K'andraç. नेपथ्यं भूषणस्थानमिति कोषः । रङ्गाद्वहिस्तु नेपथ्यमिति मुनिः (d. i. Bharata) । - Kâtav., der नेपथ्यविधानं gelesen hat, erklärt नेपथ्य durch नेपथ्ये भवं (vgl. Pân. IV. 3. 53.) „was im Postscenium ist oder geschieht.“ T. अथवसितं st. अवसितं. Çank., der नेपथ्यविधान durch प्रधानक्रिया (wofür zweifels-